

Du bist Schuld!

Sakura und Sasuke

Von Fine

Kapitel 5: Übernachtung II

Okay, hier wieder ein neues Kapi!

Hat lange gedauert, aber dafür gibt es ja im vorigen Kapitel eine Erklärung!

Was machte sie bloß mit ihm? Nie in seinem Leben hatte er solche Gefühle verspürt wie an diesem Tag. Über ihr gebeugt lag Sasuke da und wusste nicht was er machen sollte. Er war zum ersten Mal in seinem Leben richtig hilflos. Dieses wundervolle und zu gleich aufregende Gefühl war auf einmal erwacht. „Sasuke?“, hörte er auf einmal Sakuras Stimme leise fragen. Wie von einem Traum erwacht blinzelte er kurz und sah sie irritiert an. Was hatte er getan? Schnell ließ Sasuke sie los und setzte sich mit dem Rücken zu ihr auf die andere Seite des Bettes hin. Sakura wiederum lag immer noch so da. Wie in Trance hob sie eine Hand an ihr Gesicht und strich darüber. Erschrocken ließ sie gleich davon ab. Tränen? Wieso Tränen?

Sie weinte. Seit Jahren hatte sie dies nicht mehr getan. Seit er damals gegangen war hatte sie nicht mehr geweint. Und jetzt? Leise Schluchzer drangen aus ihrem Mund, ließen Sasuke aufhorchen. ‚Was war das?‘ Lauernd drehte er sich um und konnte nicht fassen was er da sah. Vom Mond beschienen und in ihrer Schönheit wiegend lag sie da. Ungläubig zitternd weinte seine Teamkameradin und ließ Sasuke im Inneren erschüttern. „Sa ... Sakura?“, fragte er vorsichtig und musste schlucken. Wie automatisch bewegte sich seine Hand zu ihr hin. Doch bevor Sasuke sie auch nur kurz berühren konnte, schlug Sakura sie weg. „Nein, nicht. Bitte ... sieh mich nicht so an. Ich ...“, Weiter sprach sie nicht, denn je mehr sie sprach desto heftiger weinte sie.

2 Stunden war es nun her und der Mond schien jetzt heller denn je ins kleine Zimmer in die Pension. Sakura lag noch immer an der selben Stelle. Sie hatte aufgehört zu weinen und starrte nur vor sich hin. Sasuke indessen hatte versucht zu schlafen, doch er bekam kein Auge zu. ‚Was soll ich jetzt machen? Noch nie hat sie so sehr geweint‘ „Sakura?“, versuchte Sasuke nun endlich wieder sie zum sprechen zu bewegen. Er setzte sich gerade zu ihr hin und versuchte noch einmal seine Hand zu ihr hinzuführen. Doch wie durch ein Wunder ließ sie es nun geschehen. Vorsichtig zog Sasuke sie richtig auf und setzte sie so gut es ging vor sich hin. Das seichte Licht bildete einen Schatten auf die linke Seite ihres Gesichtes. Die Augen waren von ihren Haaren verdeckt und so konnte Sasuke sie nicht direkt ansehen. Sanft nahm er ihr Gesicht in seine Hände und strich leicht ihre Haare zur Seite. Traurige und auch etwas erstaunte

Blicke trafen ihn blitzartig. „Siehst du jetzt, was du aus mir gemacht hast?“, flüsterte Sakura leise und sah zur Seite. Sie konnte ihm nicht mehr entgegenblicken, da es sie schmerzlich an die Vergangenheit erinnerte. „Ja, das kann ich sehen. Und ... es tut mir ... wirklich sehr leid. Als ich damals gegangen bin hatte ich nur meine Rache im Kopf. Doch ... eigentlich bin ich nur ... für ... dich zurückgekehrt“ Zum Schluss wurde Sasuke immer leiser, so dass Sakura nicht genau wusste ob er es wirklich gesagt oder sie es sich nur gewünscht hatte. Seine Wärme übertrug sich auf sie und ließ es etwas angenehmer werden. Wie oft wollte sie das spüren und doch war es nie geschehen. „Du ... machst es mir ... nicht leicht, Sasuke“ Dieser jedoch sah sie nun traurig an. Was sollte jetzt passieren? Nur sie zwei, in einer Nacht, in einem Zimmer. „Wieso fühlst du auf einmal so?“, fragte Sakura nach einer Weile. „Ich weiß es nicht. Es war ... so einsam in Oto. Doch immer wenn ... diese Einsamkeit zu groß wurde, hab ich einfach ... an dich gedacht. Und es ... hat mich ... irgendwie ... glücklich gemacht“ Seine Stimme war nur ein Flüstern, doch Sakura verstand endlich jedes Wort. ‚Er kann immer noch nicht so ganz über seine Gefühle sprechen‘, schoss es ihr durch den Kopf. Ein kleines Lächeln bildete sich darauf auf ihrem Gesicht. Sasuke sah dies und atmete erleichtert aus. ‚Noch nie hab ich so was gefühlt. Mein Blut rauscht wie bei einem Kampf und mein Herz schlägt so laut, dass sie es nicht überhören kann‘ „Ich möchte jetzt schlafen, Sasuke“ Er nickte nur zustimmend und beide legten sich nebeneinander wieder ins Bett. „Sasuke?“ „Mmh!“ „Es wird nicht so einfach wie du denkst. Hörst du?“ Sasuke sah sie durch die schwache Dunkelheit her an. Nicht so einfach? War denn jetzt nicht alles geklärt? „Wie meinst du das?“, fragte er deshalb nach. „Denk mal an Naruto, er ist auch noch da. Auch wenn er und ich nicht zusammen sind mag ich ihn dennoch sehr“ Damit drehte sie sich von Sasuke weg und überließ ihn sich selbst. Sakura wusste, dass es auch für sie nicht leicht werden würde, aber dennoch wollte sie nicht so gleich aufgeben. Waren doch gerade erst ihre alten Gefühle erwacht, die sie umso mehr verwirrten. Sasuke wiederum konnte es nicht fassen. Hatte sie ihn denn nicht verstanden? Gerade eben hatte er versucht ihr seine Gefühle zu erklären und sie blockte jetzt einfach ab! Fürs erste würde Sasuke sie nicht weiter fragen und versuchen den Rest der Nacht zu schlafen. Dennoch würde Sasuke niemals aufgeben. Egal was es kostete, er, Sasuke Uchiha, wird sein Ziel erreichen. Sein neues Ziel: Sakura!

Bis dann! XD